

# Legislaturziele

## 2022-2026

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Thalwil

## Präambel

Am Beginn der neuen Amtsperiode 2022 bis 2026 haben wir, die gewählten und beratenden Mitglieder der Kirchenpflege der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thalwil, gemeinsam die nachfolgenden Ziele formuliert. Mit ihnen verpflichten wir uns, dem evangeliumsgemässen Auftrag der Kirche in unserer Zeit und im Rahmen unserer Verantwortung Wirkung zu verschaffen. Wir laden die Angestellten und Freiwilligen, alle, die sich mit unserer Kirche verbunden sind und den Weg dazu noch finden werden, ein, sich an der Umsetzung unserer Legislaturziele zu beteiligen.

Eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung der Ziele fanden wir im Leitspruch der Zürcher Landeskirche: «Sorgsam verwalten – innovativ gestalten». Dies wollen wir tun!

Was wir tun, wollen wir gemeinsam tun. Und wir wollen den Blick für das Ganze behalten, suchen und schärfen. Aus einer gewählten Behörde soll gemeinsam mit Angestellten und Mitarbeitenden ein Team werden. Gottes Geist weht, wo er will. Wir wollen sensibel sein für den aufkommenden frischen Wind, uns von ihm tragen und voranbringen lassen. Die Mittel und Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, setzen wir dafür ein.

In all dem, geht es auch um die Sichtbarkeit der Institution Kirche und des Evangeliums mit all der Vielfalt der Aufgaben. Bescheiden und anspruchsvoll zugleich erbringen wir Leistungen nicht allein für die Mitglieder der Kirchgemeinde, sondern für alle Menschen, die von ihnen Gebrauch machen, sie nutzen und sich an ihnen beteiligen werden.

### Kirchenpflege der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thalwil

Christian Kling

Nathalie Sommer

Fabienne Scholz

Ingo Titschack

Walter Lüssi

Felix Känzig

Gerda Dillmann

Christian Gerber

Jürg-Markus Meier

Julia Matucci-Gros

Arend Hoyer

# WIR ALLE *(Ressortübergreifend)*

## Sorgsam verwalten – innovativ gestalten

### I. Gastfreundliche «Kirche» sein

Eine Kirchgemeinde, die nahe bei Gott und nahe bei den Menschen sein will, ist eine gastfreundliche Kirchgemeinde. Sie geht auf Menschen zu und heisst sie willkommen. Sie knüpft Netze und wirft sie aus. Indem sie nicht alles tut, sondern sich auf das fokussiert, was sie vermag, handelt sie sorgfältig und behält möglichst alle Menschen generationen- und familienübergreifend in Blick.

### II. Nachhaltig unterwegs

Nachhaltigkeit bezieht sich auf alle Tätigkeitsfelder der Kirchgemeinde. Sie meint explizit auch die Nachhaltigkeit von Beziehungen und die Verlässlichkeit dessen, was die Kirchgemeinde anbietet. Angesichts der ökologischen Herausforderungen strebt die Kirchgemeinde nach eigener Achtsamkeit im Umgang mit Ressourcen und nach einem eigenständigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsdiskussion.

### III. Zusammen wachsen – Zusammenwachsen

Eine einladende und achtsame Kirchgemeinde, die sich frischem Wind aussetzt und in ihrer Ausstrahlung und Wirksamkeit wachsen will, legt Wert darauf, dass alle, die sich an diesen Aufgaben beteiligen, auch zusammenwachsen. Dazu gehört eine stetige Teamentwicklung, Zeit für informelle Begegnungen, eine vorausschauende Personalplanung und Raum für individuelle und gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten.

### IV. Wir gestalten Raum

Nicht nur für eine zahlenmässig kleiner werdende Kirchgemeinde verändert sich der Raumbedarf. «Gastfreundliche Kirche sein» beansprucht einen konkreten Raumbedarf ebenso wie «Nachhaltig unterwegs». Eine Immobilienstrategie, die diesem Bedarf – wiederum auf Zeit – gerecht wird, trägt zum Gemeindeaufbau und zur Gemeinde-entwicklung bei.

### V. Ressourcen umsichtig planen

Sparen und bewusstes Investieren gehören zusammen. Das gilt für die Ressource «Geld» gleichermassen wie für die Ressource «Personal». Was nötig und was tragbar ist, soll möglichst nicht von kurzfristigen Entscheiden abhängen, sondern auf umsichtiger Planung beruhen. Angesichts sinkender Steuereinnahmen bauen wir auf unternehmerische Kreativität, auf die Mitarbeit von Freiwilligen und auf Synergien in der Zusammenarbeit mit anderen.